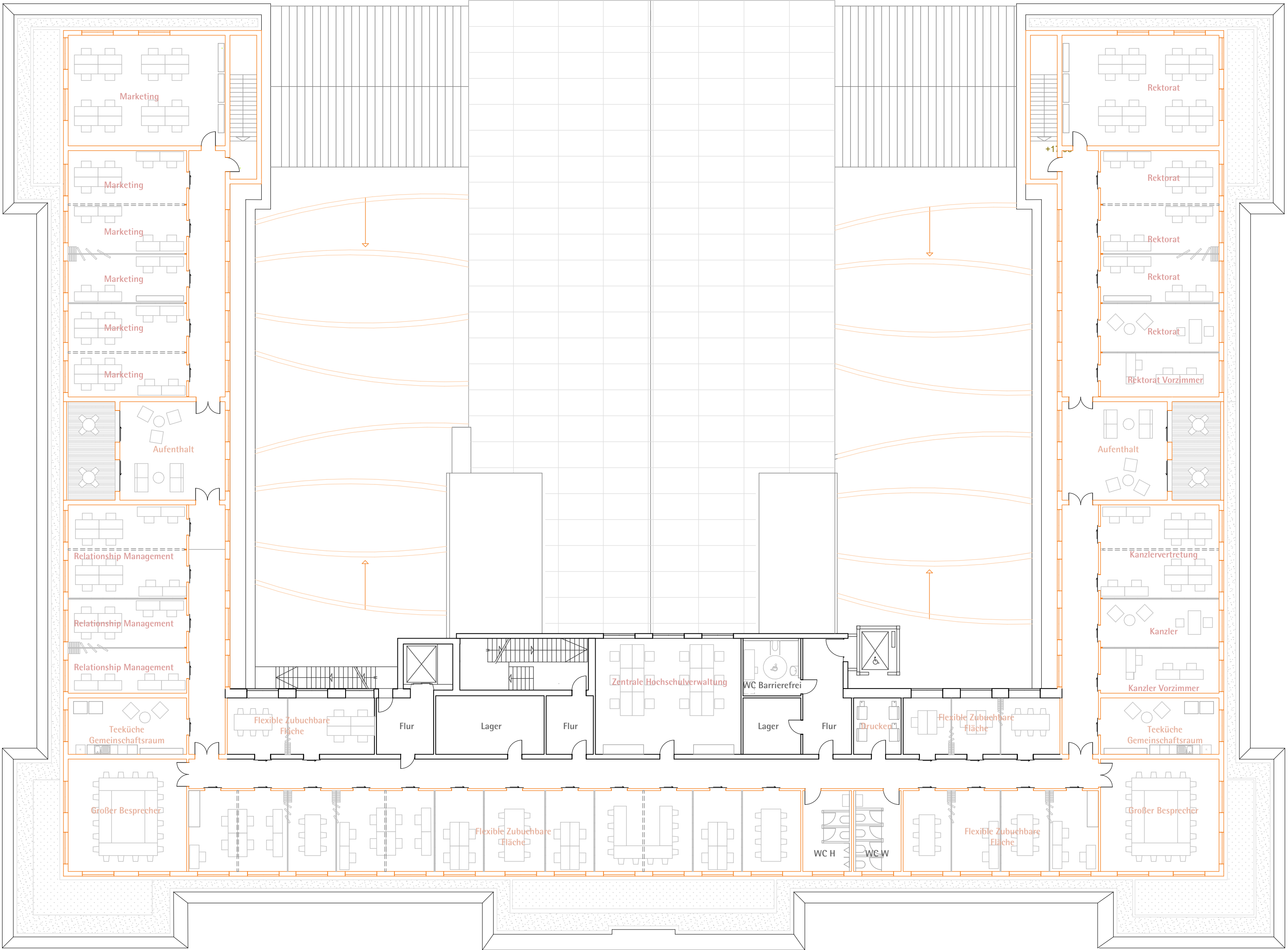
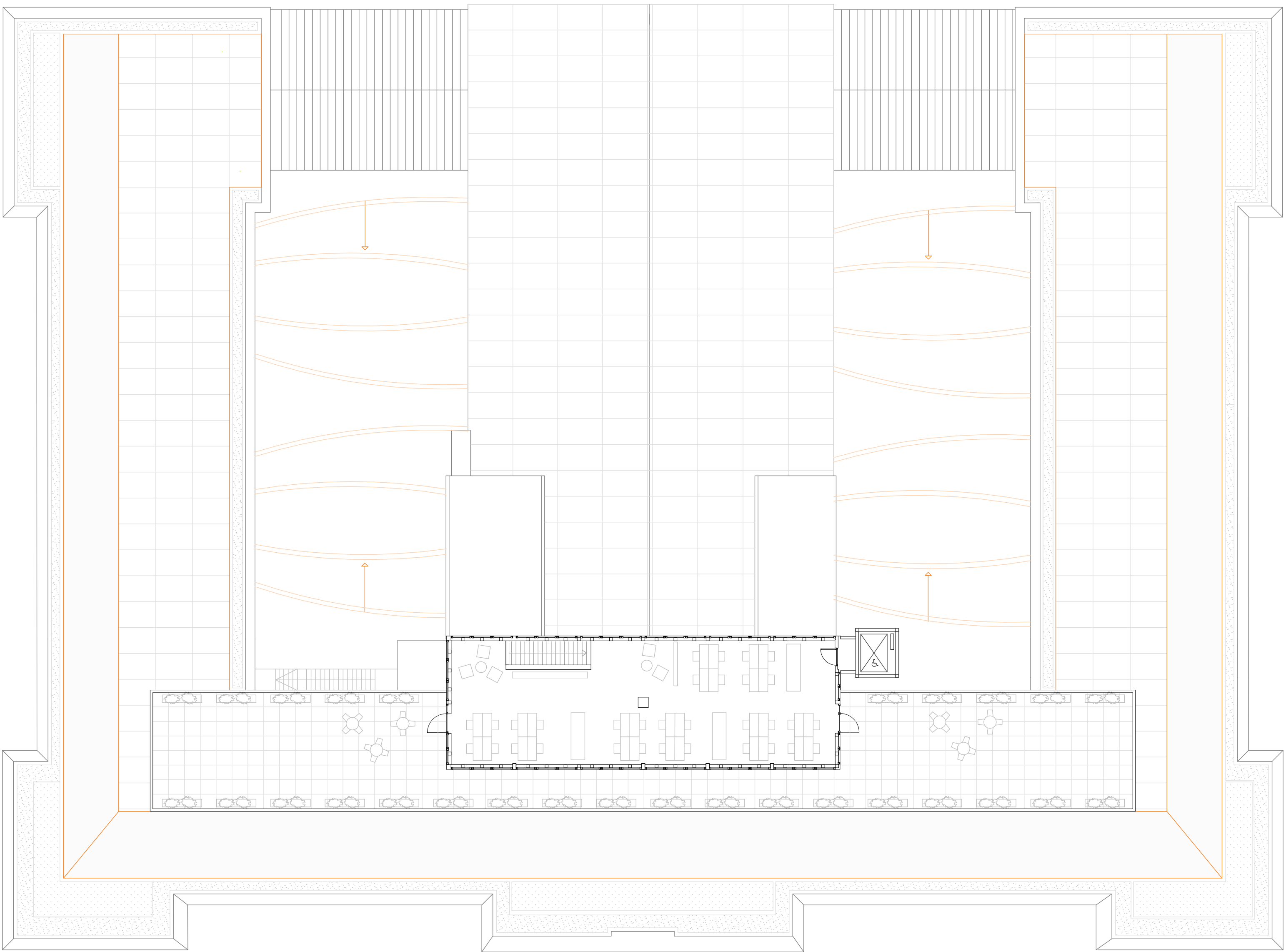


2. OG M\_1:200



3. OG M\_1:200



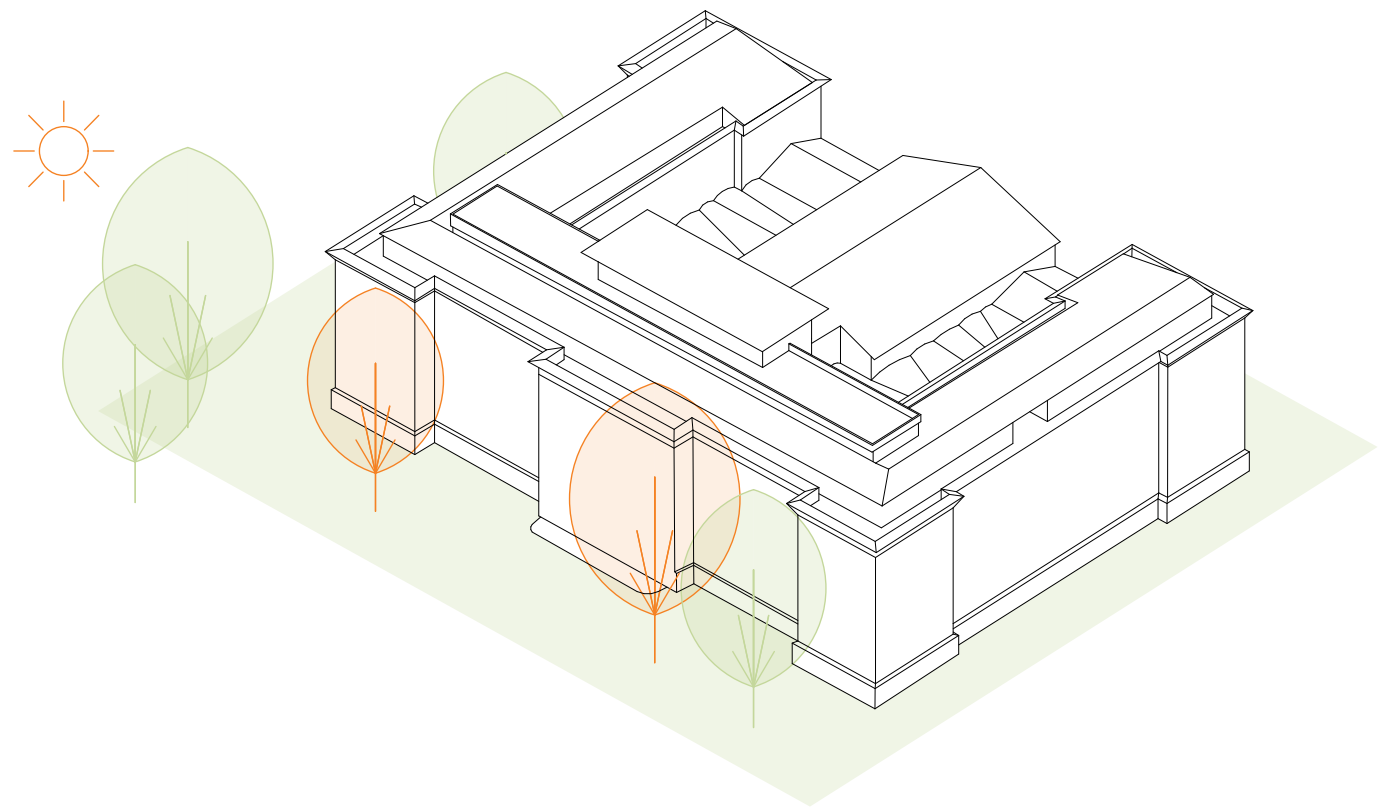
4. OG M\_1:200

Nachhaltigkeit des Gebäudes

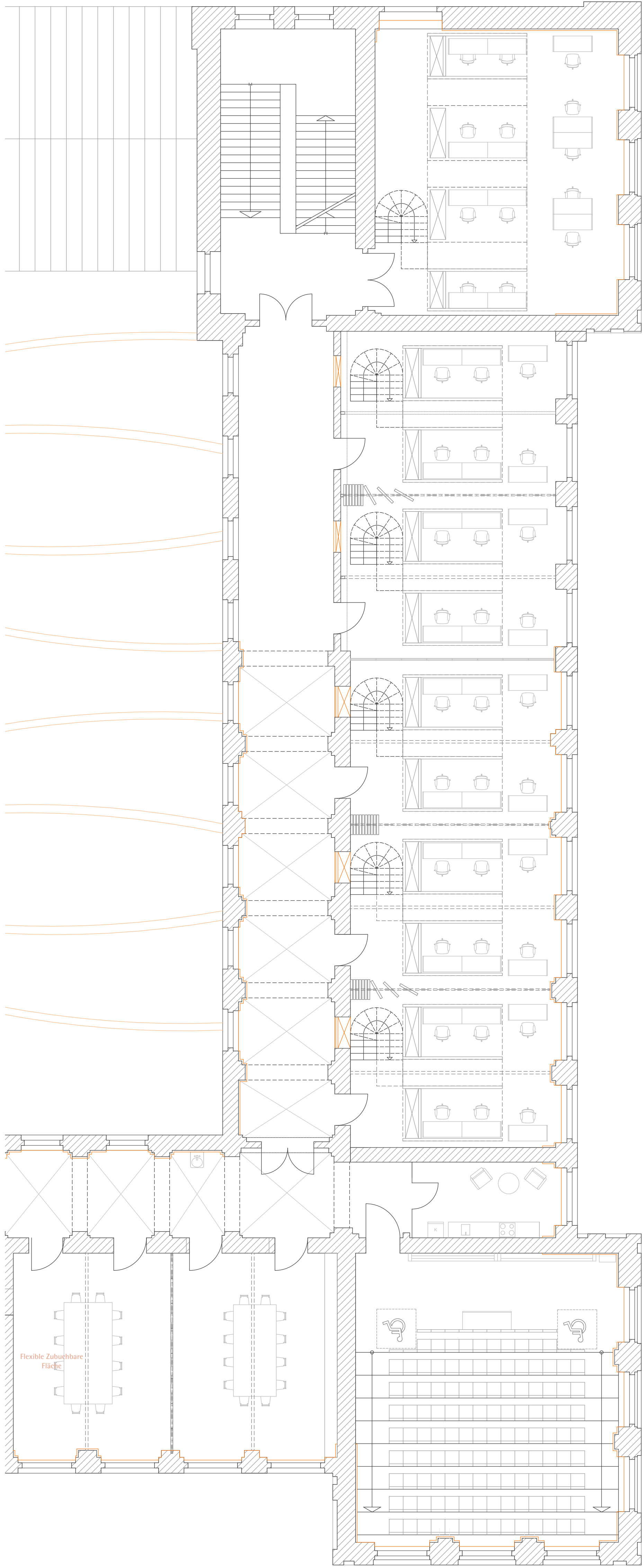
Das vorgeschlagene Konzept vereint Suffizienz, Effizienz und Konsistenz. Die effiziente Flächenoptimierung, das Bündeln der Nutzungen und die größtmögliche Nutzung regenerativer Energien macht aus dem Bestandsbau ein zukunftsfähiges Gebäude. Ökologische, ökonomische und soziale Aspekte werden im Konzept gleichermaßen bearbeitet.

Die vom Haupteingang beginnende abnehmende Nutzerfrequenz, die Möglichkeit des Treffens an den im Flurbereich angeordneten Trinkbrunnen, die gemeinsame Nutzung der zum Verweilen einladenden Teeküchen führen zur Erhöhung des Austausches der Nutzenden untereinander. Das Bereinigen, Verbinden und Aktivieren der Höfe, die im Sichtkontakt zu den jeweiligen Erschließungszonen liegen, steigert die Gemeinschaft der RWTH.

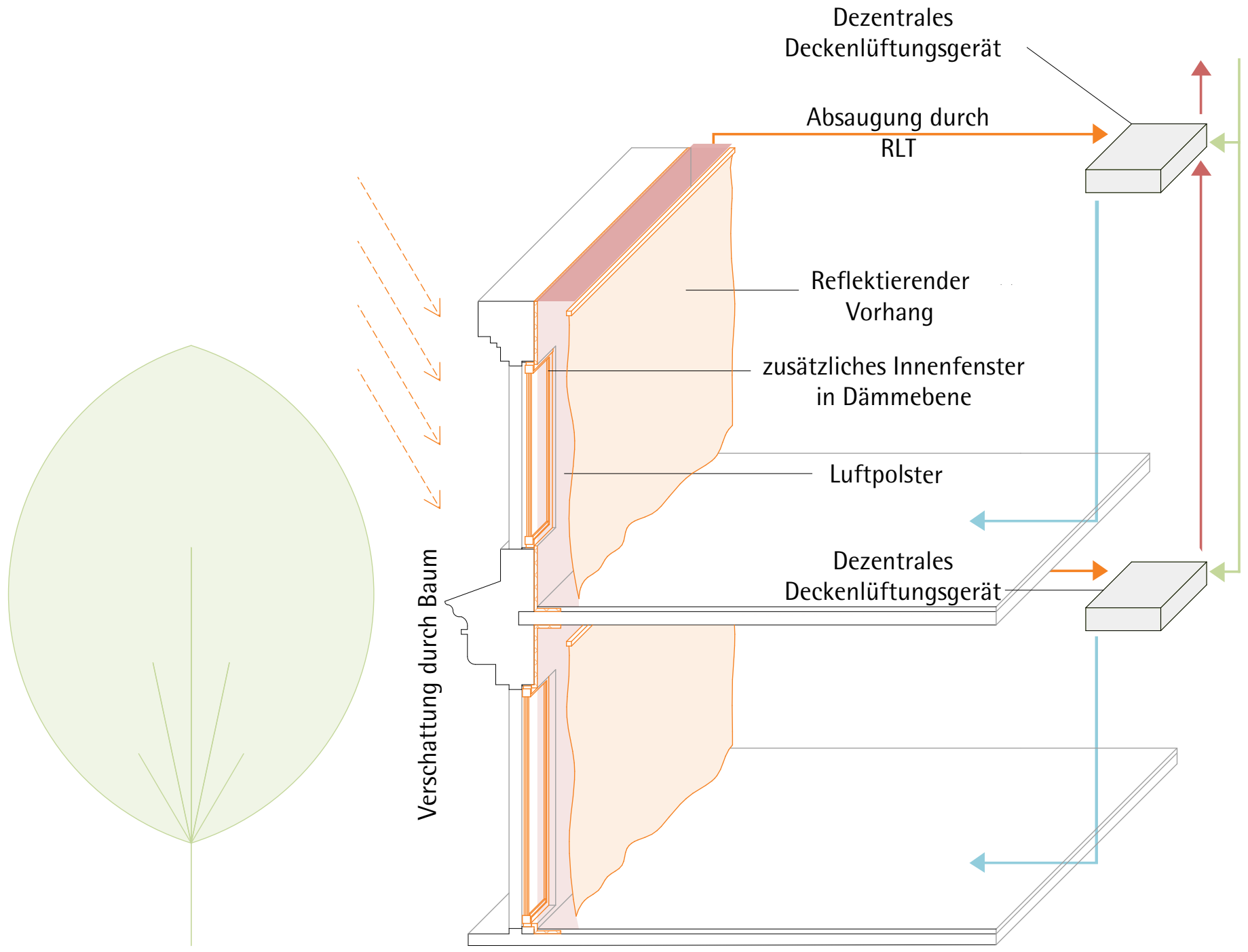
Die Nutzung regenerativer, natürlicher und schadstoffarmer Materialien, die in den meisten Bereichen (mit Ausnahme der Dämmputze) mechanisch gefügt werden, führt zur optimalen Ökobilanz bezogen auf den Nutzungszzyklus der kommenden Jahrzehnte und idealerweise Jahrhunderte. Raumbildende Elemente wie die Einbauten in Holz-Stahlbauweise in den zweigeschossigen Lehrstuhlpangon entsprechen den Prinzipien der zirkulären Architektur in allen Maßstabsebenen. Alle vorgeschlagenen Maßnahmen weisen eine maximale Lebensdauer auf, sind reversibel, elementierbar und bei Nicht-Gebrauch verstau- oder einlagerbar (mit Ausnahme der Dämmputze). Strukturverändernde Rückbauten werden damit auf absehbare Zeit ausgeschlossen.



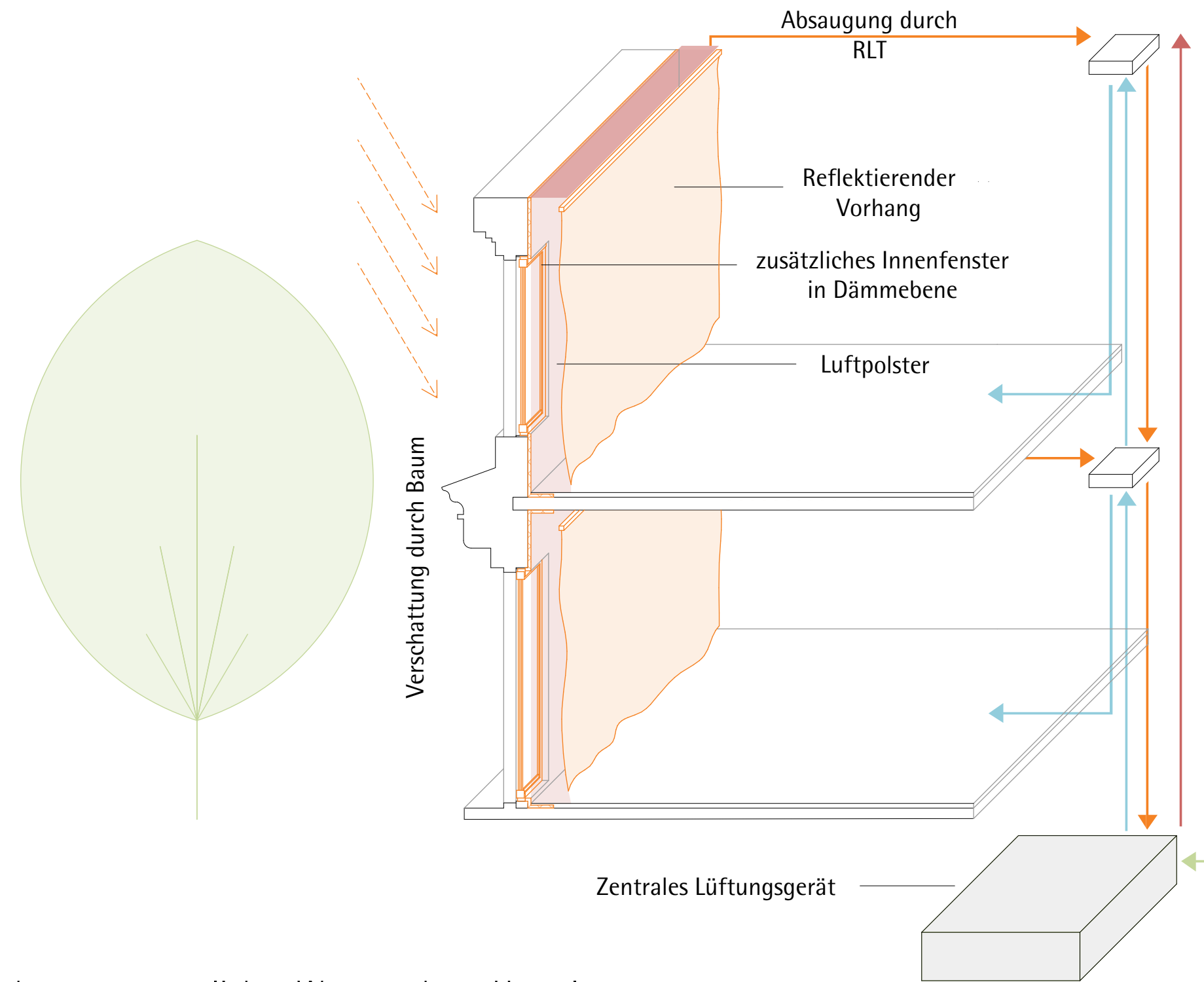
Verschattung durch Bäume



Ausschnitt 2. OG Grundriss M\_1:100



Maßnahmen sommerlicher Wärmeschutz Seminarräume/Besprecher



Maßnahmen sommerlicher Wärmeschutz Hörsäle